



Achtung: Sperrfrist 18 Uhr

Leipzig, den 29. Mai 2024
376/fra

Das Stadtplanungsamt informiert:

Beteiligungsverfahren zum Grünen Bahnhof Plagwitz endet

Die westliche Teilfläche am Bahnhof Plagwitz soll anhand von acht Leitlinien weiterentwickelt werden. Diese sind das Ergebnis eines Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan 380.2 „Grüner Bahnhof Plagwitz Nordteil / West“, das jetzt abgeschlossen wurde. Baubürgermeister Thomas Dienberg sagt: „Die zahlreichen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans hatten in Summe den gleichen Tenor: Sie haben sich für mehr Grün insbesondere entlang der Ladestraße West ausgesprochen. Doch die Entwicklung muss sich auch für die Eigentümer der Flächen wirtschaftlich darstellen lassen. Die gemeinsam erarbeiteten Leitlinien sind nun ein gelungener Kompromiss und eine deutliche Empfehlung für den Stadtrat.“

Zentrale Prämisse ist demnach, dass das Gebiet entlang der Ladestraße West zwischen der Naumburger Straße im Norden bis zum Wasserturmplatz bebaut werden kann, südlich davon soll der Freiraum jedoch erhalten bleiben. Wenn dem Investor dadurch Nachteile entstehen, soll die Stadt Leipzig für einen Ausgleich sorgen – durch Ankauf der Flächen oder durch einen Grundstückstausch. Festgehalten wurde auch, dass die Denkmäler im nördlichen Bereich sowie der Wasserturm durch die Eigentümerin saniert, der Westbahnhof hingegen an die Stadt übergeben wird. Insgesamt soll die historische Prägung des Areals gewürdigt werden.

Eine weitere Leitlinie bezieht sich auf den angestrebten Nutzungsmix von Flächen für Gewerbe, Kreativwirtschaft, Gemein- und Sozialwesen sowie für Wohnen. 30 Prozent der entstehenden Wohnungen im Neubau sollen mietpreis- und belegungsgebunden sein. Das heißt, dass der weiße Wohnberechtigungsschein Voraussetzung für potenzielle Mieterinnen und Mieter ist. Nicht geförderter Wohnraum soll ebenfalls bezahlbar sein.

Ein zentraler Wunsch ist darüber hinaus, dass das Gebiet als Leuchtturmprojekt der klimagerechten Stadtentwicklung hohe ökologische Standards erfüllen soll. Öffentliche, attraktive Freiflächen, die die Biodiversität fördern sind ebenso vorgesehen wie ein innovatives Mobilitätskonzept: Der frei zugängliche, oberirdische Raum zum Beispiel soll möglichst autofrei sein.

An dem Beteiligungsverfahren waren unter anderem die Verwaltung, Vertreter aller Stadtratsfraktionen, die Flächeneigentümerin, Naturschutzverbände, die Initiative Bürgerbahnhof Plagwitz erhalten, Nachbarn sowie geloste Bürgervertretungen beteiligt. Seit September 2023 haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sieben Workshops beispielsweise ausführlich über die vorhandenen Pläne, fachliche Grundlagen, Bedarfe und Flächenkonkurrenzen diskutiert.

Das Ergebnispapier der Workshops und die acht Leitlinien sind eine kooperativ entwickelte Empfehlung an den Stadtrat und sollen als Grundlage für den Bebauungsplan dienen. Weitere Informationen gibt es auf der Projekthomepage unter www.leipzig.de/gruener-bahnhof-plagwitz. +++